

Rede Gerd Will

Plenum 30. Oktober 2009

Erste Beratung:

Das Verkehrsschild „Grünpfeil“ an Ampelanlagen in Niedersachsen weiter ausbauen

Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP – Drs. 16/1741

Herr Präsident! Meine Damen und Herren!

Herr Bley, Sie sind über den Grünpfeil ja fast in Verzückung geraten. Sie wollten damit ja fast das Weltklima retten. Ich finde, das, was Sie hier abgeliefert haben, ist Realsatire. Aber im Ernst: Diese Glorifizierung der DDR sollten Sie mit Ihrem Fraktionsvorsitzenden noch einmal absprechen. Denn - ich fasse es vielleicht anders zusammen -: Von der DDR lernen, heißt, siegen lernen. Oder anders: Es war doch nicht alles schlecht. Sie fordern nun ein zusätzliches Signalzeichen an den Ampelanlagen, obwohl Sie sonst immer gegen Schilderwälder und das Zustellen der Landschaft sind. Sie von der CDU und von der FDP sind doch für Entbürokratisierung und nicht für zusätzliche Reglementierungen bekannt. Natürlich benötigt man einen Antrag, um die Landesregierung zu bitten, endlich zu berichten und zu handeln. Und dann natürlich noch der Rechtsabbiegepfeil in Grün. Der passt so gut in die politische Landschaft, ist derzeit aktuell und unbedingt einen Antrag wert. Denn ohne Antrag würde die Landesregierung natürlich niemals auf das Nächstliegende kommen und den rechtsabbiegenden Grünpfeil flächendeckend einführen. Da muss schon ein Antrag her! - Aber Vorsicht: Was macht die Linke in diesem Fall? Man kann nie sicher sein, ob sie diesem historischen Verkehrszeichen aus DDR-Zeiten nicht doch zustimmt. Andererseits wollen Sie ja keine gemeinsamen Anträge mit den Linken einbringen. Wie wollen Sie denn verhindern, eine solche tolle, vorwärtsweisende Idee von historischer Bedeutung gemeinsam und ungewollt mit den Linken zu beschließen? Vielleicht fordern Sie ein Zustimmungsverbot durch die Linke und schicken Herrn Dr. Althusmann noch einmal zur interfraktionellen Abstimmung zu Frau Flauger, um eine knallharte Ablehnung der Linken sicherzustellen. Das könnte dann mit dem Vorwurf nach der Abstimmung unterlegt werden, dass die Linke nicht einmal den alten Verkehrszeichen aus DDR-Zeiten traut.

Meine Damen und Herren, was macht der neue Verkehrsminister in Niedersachsen? - Überfordern Sie ihn mit einer solch weitreichenden Forderung aus DDR-Zeiten nicht gleich zu Beginn der Amtszeit? Sie sehen: So ein einfacher, klarer und auf einen sehr wesentlichen Punkt unserer Straßenverkehrsordnung gerichteter Antrag kann zu vielen zusätzlichen Fragen führen. Die parlamentarischen Beratungen dazu werden nicht von Pappe sein. Vielleicht regen Sie dazu im Ausschuss am besten eine Anhörung an, damit das Antragsbegehren auch wirklich die entsprechende Bedeutung erfährt. Herr Bley, so ein wichtiger Antrag kann im Tagesgeschäft sonst schnell einmal unter die Räder kommen. Wir gratulieren Ihnen zu diesem wichtigen Antrag. Sie bereichern damit unsere parlamentarische Arbeit ungemein. Er ist unverzichtbar! Denn - jetzt aber ganz ernsthaft - ein Grünpfeil ist nicht ganz unproblematisch. Nicht ohne Grund wird der Einsatz des Schildes in einer Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung umfänglich geregelt. Der Grünpfeil birgt ein nicht unwesentliches Gefahrenpotenzial, insbesondere für Radfahrer und Fußgänger. Viele Städte haben den Grünpfeil daher wieder abgeschraubt oder mit einem zusätzlichen roten Stoppschild versehen. Trotz dieser nicht zu unterschätzenden Risiken gibt es ca. 20 Jahre nach der deutschen Einheit mehr als 5 000 Grünpfeile an unseren Kreuzungen, davon ungefähr die Hälfte im Westen. Man kann also sagen, der Grünpfeil ist längst in Gesamtdeutschland angekommen.

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, es bleibt der Vorwurf an die Linke: Warum haben Sie nicht längst einen solchen Entschließungsantrag eingebracht? Das wäre eigentlich Ihre Pflicht gewesen, auch historisch gesehen! Aber das geht ja nicht; denn dann hätten CDU und FDP nicht zustimmen dürfen. Das ist schon besser so. Es wäre ja ein guter Anlass, wirklich einmal einen gemeinsamen Antrag von allen Fraktionen zu diesem Thema einzubringen. Das kann ja in den Ausschussberatungen vielleicht noch gelingen. Schauen wir einmal. Denkbar für Ihre nächste wesentliche verkehrspolitische Offensive, Herr Bley, wäre auch ein weitergehender Antrag zur Einführung des roten und grünen Ampelmännchens. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!